



Installation Novell NetWare 6.5

Voraussetzungen

- PC ab Pentium III oder AMD ab Athlon (also kein K6-2!) mit **512 MB RAM** (oder mehr)
- ca. 500 MB DOS Partition (nur zum Starten, kann vorhanden sein oder wird bei der Installation erstellt).
- 4 GB oder mehr freie Diskkapazität
- LAN Adapter mit Treiber
- CD 1 mit Novell NetWare Operating System
- CD 2 mit den Novell NetWare Produkten

Merkmale

Starker File- und Print-Server. Mit der **eDirectory** Datenbank (früher **NDS** NetWare Directory Services) können auch zahlreiche Server übersichtlich verwaltet werden. Im eDirectory sind die Ressourcen, Benutzer und ihre Rechte zentral erfasst. Optionen umfassen mehrere Prozessoren und Fault Tolerant Systeme.

Hinweis: Die NDS Version 8 setzt voraus, dass vor der Installation eines Novell Servers V 6 eine allenfalls bestehende NDS aktualisiert werden muss. (NWDEPLOY.EXE von einer Windows Station aus).

Die Version 6 offeriert neben der vollen Unterstützung für IP auch noch IPX, das ursprüngliche Hausprotokoll von NetWare. Die grafische Oberfläche ConsoleOne verfügt nun über die meisten Funktionen zur Administration. Für die ganze Administration wird ein Windows Client benötigt. Neu ist die Administration via Browser (WEB Access Service).

Clients

Als Client werden DOS, WfW, Win9x NT, 2000, XP und OS/2 unterstützt. Für die bessere Integration sollte auf Win9x und NT/2000/XP ein erweiterter Client installiert werden (empfohlen). Es gibt folgende Möglichkeiten, Clients den Zugriff zu ermöglichen:

- Novell Client SW auf einem Windows System installieren (ab Client CD oder unter <http://download.novell.com> herunterladen). Wahlweise mit IP und/oder IPX Protokoll.
- Novell Client auf einem Linux-System installieren **novelclient-0.82.bz2.sh** und **ncpfs-2.2.1-13.i586.rpm**. In der Linneighbourhood sind dann die Novell-Server sichtbar (SuSE 8.2). ncpfs ist bei neueren Linux Versionen meist dabei.
- Unix, Linux oder OS/2 System mit **NFS** (Network File System) aufsetzen. Dann NFS auch auf dem Novell-Server installieren. Anhängen mit Mount-Befehl.
- Novell Client auf OS/2 installieren (ab OS/2 CD) NetWare Requester Support
- Native File Access auf dem Novell-Server installieren. Dann wird der Novell-Server bei den standardmässigen Windows-Clients in der Netzwerkumgebung sichtbar (Novell unterstützt so das **CIFS** Protokoll (=SMB). "Simple Password" auf Novell-Server notwendig.
- Native File Access kann auch das Apple Filing Protocol (**AFP**) unterstützen. Dann ist der Novell-Server im Chooser sichtbar.

Installation

Für die Installation von Novell wird eine etwa 500 MB grosse **DOS Partition** benötigt. Ausserdem wird ein Volume SYS von 4'000 MB angelegt. Der Rest der Platte(n) kann für Daten-Volumes verwendet werden (also keine Benutzerdaten im Volume SYS ablegen).

- Booten direkt ab Novell 6.5 CD, Caldera DR DOS wird gestartet. Es erscheinen ein Paar Meldungen, die nach 30 Sekunden mit einer Default Antwort weiterfahren:
 - I Install new Server
 - C Create Boot Floppy

 - A Search for CD-Rom
 - I Search for IDE CD-Rom
 - S Search for SCSI CD-Rom

 - A Auto terminate
 - B Terminate all drive emulation
 - C Terminate A Emulation
 - D Switch A: with floppy drive letter

 - A auto execute INSTALL.BAT
 - M manual execution of INSTALL.BAT (falls Parameter eingegeben werden sollen)
- --> weiterfahren bei **Schritt 1**.

oder

- Anderes/bestehendes DOS verwenden
 - DOS-Diskette mit CD-Treiber einlegen und booten
 - mit FDISK 500 MB grosse, primäre DOS Partition erstellen, reboot
 - C: formatieren mit `FORMAT C: /s`

- CD-Treiber und DOS-Programme auf C: installieren mit XCOPY A:\. c: /s /e (Punkt nach A:\ nicht vergessen)!
- Diskette entfernen
- reboot und dann NetWare CD einlegen
- Auf CD zugreifen: D:
- Dann Install.bat (Enter) --> weiterfahren bei **Schritt 1**

Installation beginnt

1. NetWare Installation

Select this line to install in English

Sélectionner cette ligne pour installer en français

- Diese Zeile für deutsche Installation auswählen
 Seleccione esta linea para instalarlo en español

....

2. Regionale Einstellungen für den Server wählen

Land 041 (Schweiz) (via [Bearbeiten] auswählen)

Codeseite 850 (Mehrsprachig) (geeignet für die meisten Europäischen Länder)

Tastatur Schweizerdeutsch (via [Enter-Taste] wählen)

[Weiter]

3. Novell Software-Lizenzvereinbarung

[F10] akzeptieren

4. Lizenzvereinbarung für JREPORT RUNTIME, JINFONET Software Inc.

[F10] akzeptieren

5. Ist dies eine standardmässige oder eine manuelle Installation?

[Manuell] (mit Leertaste wählen)

[Weiter]

6. Bootpartition vorbereiten

DOS erkennt nur die ersten 8 GB der Festplatte

Freier Platz 8039.1 MB (DOS erkennt nur 8 GB)

[Bearbeiten]

[Enter]

[Enter]

Neue DOS-Partitionsgrösse eingeben (in MB)

Grösse in MB: 500

[Enter] (DOS Partition wird formatiert)

Partitionen auf Festplatte 0

DOS Partition 492.2 MB

Freier Platz 7545.1 MB

[Weiter]

Hinweis: falls das System weniger als 512 MB RAM hat, erscheint eine Meldung und die Installation wird beendet

7. Einstellungen für den Server auswählen
 Server ID: 6388E2C (hier geändert auf 9)
 Server beim Neustart laden: JA
 Server SET Parameter: Bearbeiten (um Zeilen in AUTOEXEC.NCF zu ergänzen)
 Video: Super VGA Plug + Play
 [Weiter]
 (Files werden kopiert ...etwa 5 bis 7 Minuten)
8. Folgende Gerätetreiber wurden für diesen Server erkannt
 Modul zur Plattformunterstützung: optional (für Mehrprozessorsysteme PSM)
 [Weiter]
9. Folgende Gerätetreiber wurden für diesen Server erkannt
 HotPlug Unterstützungsmodule: (optional) (für HotPlug PCI Karten)
 Speicheradapter: IDEATA (für ATA disk, ev. SCSI Adapter)
 [Weiter]
10. Folgende Gerätetreiber wurden für diesen Server erkannt
 Speichergeräte: IDECD,IDEHD
 [Weiter]
11. Folgende Gerätetreiber wurden für diesen Server erkannt
 Netzwerkkarten: RTSSRV (hier Kartentreiber angeben)
 Von NetWare ladbare Module: (optional) (z.B. ROUTE für Token Ring)
 [Weiter] (falls Karte nicht erkannt, wählen Sie [Bearbeiten] --> [Ins])
12. SYS Volume erstellen
 Geräteame: [V025-A1-D0:0] SAMSUNG SP0612N (Disk Serien#)
 Freier Platz: 56776 MB
 Grösse des Sys-Volume: 4000 MB
 [Erstellen]
13. Hauptmenü
- | | |
|-------------|---|
| Geräte | (physische Plattenlaufwerke) |
| Partitionen | (physische Partitionen) |
| Pools | (mehrere phys. Partitionen können <i>ein</i> Logical Volume sein) |
| RAID Geräte | (falls Raid Controller eingesetzt werden) |
| Volumes | (Alle Volumes dieses Servers, mindestens SYS muss existieren) |
- ➔ Mit der Installation fortfahren

(Files werden auf Volume SYS und entpackt dauert ca 10 - 15 Minuten)

14. Die grafische Oberfläche erscheint (bitte warten...)
 Installationsassistent wird gestartet

Wählen Sie das gewünschte Muster für die Installation:

- Angepasster NetWare Server (Komponenten individuell wählen)
- Einfacher NetWare Dateiserver (einfacher Server mit Apache 2, Tomcat 4, JavaVM, Storage Management Service, Remote Manager, Certificate Server)
- Vor-Migrations Server (zum Übernehmen eines alten Servers mit Migration Wizzard. SLP muss konfiguriert sein)

Vorkonfigurierte Server

- DNS/DHCP Server (nur DNS und DHCP Server mit eDirectory)
 - exteNd J2EE Web Application Server (Novell exteNd Application Server 5.0)
 - LDAP Server (Lightweight Directory Access Protocol)
 - NetWare AMP (Apache, MySQL, PHP, Perl) Server
 - NetWare Sicherungsserver (Sicherung von eDirectory auf z.B. Tape)
 - NetWare Web Search Server (Suchmaschine im Intranet/Internet)
 - Novell iPrint Server (weltweites Printer-Management)
 - Nterprise Branch Office -Zentraler Büroserver (Replizierung auf zentralen Server)
 - Apache/Tomcat Server (Jakarta Tomcat 4.1.18 und Apache , JSP)
 - Novell Nsure Audit StarterPack Server (Sicherheits-Überwachung mit eMail Alarm)
 - iSCSI SAN Storage Server (Disk-Server mit CIFS, NCP, NFS Protokoll)
 - Verwaltungsserver (iManager 2.0 und ConsoleOne 1.3.6)
 - Novell iFolder Storage Services (File Sync. , Arbeitsstationen mit iFolder Client)
 - Virtual Office Server
- [Weiter]

15. Zu installierende Komponenten auswählen

- Apache2 Web Server and Tomcat 4 Servlet Container .14 MB
 - iPrint (Internet Printing Protocol und NDPS, Installation via Browser) 268.94 MB
 - NetWare FTP Server .31 MB
 - NetWare Web Search Server 24.58 MB
 - WAN Traffic Manager (Kontrolle des WAN-Verkehrs mit Regeln) 2.09 MB
 - Novell DNS/DHCP Services .20 MB
 - Novell iFolder Storage Services (lokale Files auf Server sichern) 5.28 MB
 - eDirectory SNMP Subagent (erlaubt SNMP Überwachung) 4.19 MB
 - MySQL (relationale Datenbank) 22.85 MB
 - exteNd Application Server (J2EE Server) 194.19 MB
 - Novell Nsure UDDI Server (Web Services Registry) 6.96 MB
 - Novell Nsure Audit Starter Pack 3.97 MB
 - Nterprise Branch Office - rsync Server .34 MB
 - iSCSI Target
 - Native File Access-Anmeldemethoden aktualisieren
 - Novell NetStorage (Zugriff auf Daten via WebDAV) 4.42 MB
 - OpenSSH (Befehlszeile und Filetransfer verschlüsselt) 14.72 MB
 - WAN Konnektivität (PPP Verbindung zwischen Servern) 3.33 MB
 - eGuide (Browserzugriff auf eDirectory) 5.04 MB
 - iManager 2.0 (Web-basierende Verwaltung, Nachfolger von ConsoleOne) 61.80 MB
 - Novell Virtual Office (Tools für Virtual Teams, iPrint;eGuide, iFolder) 1.04 MB
- [Weiter]

16. Zu installierende Produkte:

- NetWare Basiskomponenten
- Apache 2 Web Server und Tomcat 4 Servlet Container
- iPrint
- NetWare FTP Server
- Novell DNS/DHCP Services
- eDirectory SNMP Subagent
- OpenSSH
- eGuide
- Novell iManager 2.0

[Dateien kopieren]
(es wird die **CD 2** mit den Produkten verlangt)
[OK] (Die Files werden kopiert, ca. 10 Minuten warten, je nach obiger Auswahl)

17. Server Name: srvanet9
[Weiter]

18. Geben sie den Standort zu der regionsspezifischen Kryptografiemodulen ein:
A:\License (Ändern auf **file:/NW65PROD:\LICENSE\EVAL\390368026.NFK**)

Hinweis: Wenn Sie eine Novell-Lizenz erworben haben, legen sie die Lizenz-Diskette ein)
[OK]
[Weiter] (zugriff auf Server)

19. Netzwerkprotokoll für jede Netzwerkkarte angeben
SRVANET9
RTSSRV IP
IP-Adresse: [192.168.112.9]
Teilnetzmaske: [255.255.255.0]
Router (Gateway) [192.168.112.52]
 IPX (markieren, falls auch IPX Protokoll erwünscht)
[Weiter] (Doppelte Servernamen werden gesucht)

20. Folgende Parameter für den Domänennamen-Service angeben (DNS)

Hostname Domäne
srvanet9.a-net.local
Namensserver1 192.168.112.52 (ev.. DNS des Providers angeben)
Namensserver2
Namensserver3
 DNS-Informationen prüfen
[Weiter]

Hinweis: Falls die Web-basierenden Administrationsfunktionen benutzt werden sollen, sollte der Name des Servers im DNS eingetragen sein)

21. Zeitzone auswählen
GMT + 1:00 (Berlin, Rom, Bern, ...)
 System darf auf Sommerzeit umstellen
[Weiter] (System wartet auf vollständige Initialisierung von eDirectory)

22. Wählen Sie den gewünschten eDirectory-Installationstyp:

Einen neuen eDirectory-Baum erstellen
 Server in einem bestehenden eDirectory- oder NDS-Baum installieren
[Weiter]

23. Baumname:
ANET (bitte notieren!)
Kontext für Serverobjekt --> (auf Verzeichnis-Symbol klicken)

ANET (Baumsymbol) markieren [Hinzufügen]
Containername:
schulung

- Entrust
 - NDS (Standard, sichere Methode für Novell-Clients)
 - NDS Change Password
 - Simple Passwort (kompatibler Hash zu CIFS (Windows), AFP, *ni cht* sehr sicher)
 - Universal Smart Card
 - X509 Certificate
- [Weiter]

Hinweis: Simple Password ist *ni cht not wendi g*, ermöglicht aber eine Authentisierung à la Windows CIFS/SMB Client. Allerdings ist diese Methode nicht so sicher, deshalb nur installieren, wenn wirklich notwendig. Hier wird sie nur zu Testzwecken installiert.

30. DNS/DHCP
- NDS Kontext für DNS/DHCP Locator Objekt
 - O=schulung
 - NDS Kontext für DNS/DHCP Gruppenobjekt
 - O=schulung
 - NDS Kontext für RootSrvr-Zone
 - O=schulung
- [Weiter] (Dienste werden konfiguriert ... etwa 5 bis 10 Minuten warten)
31. Installation abgeschlossen
- CD entfernen
- Server jetzt zurücksetzen?
- [Ja] (Server wird nach etwa 2 Minuten neu gestartet .. bitte warten)
- (Gratuliere, sie habe es geschafft!!!)

Testen der Installation

Die Grundinstallation abgeschlossen. Beim Starten hören sie drei Pieps-Töne beim Aktivieren der Schnittstellen. Dann erscheint das Bild mit dem grossen **N**.

Unten links sind via Ikonen folgende Funktionen direkt aufrufbar:

- Konsolen-Protokoll (erscheint in einem Fenster)
- Editor
- Datei-Browser
- NetWare Remote Manager (beim ersten Mal erscheint eine Zertifikats-Warnung)
- Serverkonsole (klassische Konsole, jetzt in einem Fenster)

Klicken sie auf das Novell-Icon unten links. Es erscheinen folgende Optionen:

- Installieren Anzeige der installierten Produkte, Installation zusätzlicher Produkte
- ConsoleOne Graphische Oberfläche zur NDS-Administration auf dem Server

- Novell Weblinks Browser-Links zu Support, Fehlercodes, Cool Communities
- Programme RconsoleJ (remote Java-Console für entfernt stehende Server)
- Dienstprogramme (wie direkte Links am unteren Rand)
 - Konsolenprotokoll
 - Editor
 - Datei-Browser
 - NetWare Remote Manager
 - Serverkonsole
 - Aufrüstung der Volume-Kopie (Sichern/Wiederherstellen)
- Einstellungen
 - Hintergründe
 - GUI-Umgebung (Auflösung, Grafikkarte, Tastatur, Bildschirmschoner)
 - Menü-Editor
- Ausführen zum Ausführen von NetWare-Befehlen (load etc.)
- GUI schliessen Der X-Server und damit auch ConsoleOne wird gestoppt

Umschalten an der Console

NetWare 6.5 ist ein Multitasking- Betriebssystem. Mit den Tasten **Ctrl+Esc** erhalten Sie eine Liste der aktiven Programme (jeweils **nicht beenden**, sondern wieder Ctrl+Esc drücken!:

1. System Console (zum Eingeben von Befehlen, z.B. **down** zum Herunterfahren)
2. Logger Screen (System-Meldungen ansehen, blättern mit PgUp/PgDn)
3. Novell SSL Server Handshake Screen
4. Apache 2.0.45a for NetWare (Stoppen/Überwachen des WEB-Servers)
5. Apache2 Web Manager (Management via Browser)
6. PKERNEL (Product Kernel Messages, logging Level)
7. X Server -- Graphical Console (zurück zum GUI)

Konfiguration via Browser

Zur Konfiguration kann ein Browser eingesetzt werden. Gehen Sie zu einem Client und geben Sie folgende URL ein: Die Dienste verwenden dazu verschiedenen Ports:

- **443, 631, 80** Apache2 Web-Server (HTTP: 80, HTTPS: 443)
- **2200, 2211** Apache2 ADMIN_SRV (HTTPS: 2200)

http://192.168.112.9

Es erscheint ein Willkommens-Bildschirm im Browser. Links sehen sie verschiedene Optionen:

- iFolder
- Web access
- iPrint
- Remote Manager

- Apache/Tomcat
- NetStorage
- iManage
- WebSearch
- Enterprise Web Server

Klicken sie auf **Remote Manager öffnen**. Es kommt möglicherweise eine Browser-Warnung wegen des Zertifikates. Drücken sie auf [weiter]

- Benutzername: **CN=admin.O=schulung** (haben Sie ja bei der Installation notiert! :-)
Passwort: xxxxx
[OK]
- **Hinweis:** Eventuell benötigen Sie noch ein Java Plugin. Dies wird heruntergeladen von <http://wp.netscape.com/plugins/jvm-intl.html> (beim Einsatz von NetScape)

Installation eines Windows-Clients (auch zur Administration)

Zur klassischen, vollen Administration ist eine Windows Station mit Novell Client sinnvoll. . Wir installieren nun den Novell Client auf einer Windows NT4 Station (kann auch eine Windows 9x, 2000 oder XP Station sein).

Installieren Sie auf dem Windows Client das IPX/SPX Protokoll:

32. Netzwerkumgebung --> [rechte Maustaste] --> Eigenschaften --> Protokolle --> [Hinzufügen]
markieren sie NWLink IPX/SPX kompatibler Transport
[OK]

Legen sie die Windows NT CD ein

[OK]

[Schliessen]

Jetzt neu starten?

[Ja]

entfernen sie nun die NT-CD. Eventuell sollten Sie später das ServicePak neu installieren!

33. Nach dem Reboot legen sie die Novell Client CD ein. Die Installation startet selbständig. Falls nicht, klicken Sie im "Arbeitsplatz" auf das CD-Symbol. (Der Client kann auch von <http://support.novell.com> heruntergeladen werden).

34. Wählen Sie:
--> Novell Client 4.9 for Windows NT/2000/XP

Typical Installation

Custom Installation

[Next]

Novell Client for Windows NT (Required)

Novell Distributed Print Server (notwendig für NDPS Printer Zugriff)

Novell Target Service Agent

- Novell Workstation Manager
 - Novell ZENworks Application Launcher
 - Novell ZENworks Imaging Service
 - Remote management
- [Next]

Protocol Preference

- IP only
 - IP with IPX Compatibility
(allows IPX applications to run on an IP only network)
 - IP and IPX
 - IPX only
- [Weiter]

Login Authenticator

- NDS (NetWare 4.x or later)
 - Bindery (NetWare 3.x)
- [Weiter]

[Finish] (Dateien werden kopiert...)

[Reboot] (CD entfernen)

35. Nach dem Neustart erscheint ein neues Logon-Bild vom Novell Client:
Drücken sie Ctrl+Alt+Del

Username: admin
Password: xxxx
[Advanced]

Tree: ANET
Context: O=schulung
Server: srvanet16

Es erscheint das Anmelde-Bild von:

Windows 2000 Workstation

Name: fho (gültiger User auf der NT-Station)
From: WSANET19
Password: xxxxx (Passwort auf der NT-Station)
[OK]

36. Öffnen Sie nun den "Arbeitsplatz"
dort sind nun die Login-Drives vom Novell-Server:

- i H: System auf Srvanet16\Sys
- ii Z: Public auf Srvanet16\Sys

Gehen sie nun auf Z:

starten sie **z:\win32\nwadm32.exe** (Symbol mit Tree und Benutzer)

37. Sie haben nun den NDS-Tree ANET vor sich und können alle Elemente administrieren. Unter Schulung --> server --> SRVANET16 sehen sie zum Beispiel die IPX-Nummer dieses Servers.

Administration der NDS via Windows-Client

Wir benutzen die Gelegenheit und erstellen gleich einen Benutzer und eine Freigabe auf dem Volume SYS (oder typischer: auf dem Volume DATA, falls Sie ein solches erstellt haben):



38. Markieren Sie Organisationseinheit "schulung"
rechte Maustaste --> Erstellen --> Benutzer [OK]
Anmeldename: Hans
Nachname: Muster [Erstellen]
39. Machen Sie einen Doppelklick auf Hans
Ergänzen Sie Namen etc.

(rechts:) [Passwortbeschränkungen]

- Passwortänderung durch Benutzer zulassen
- Passwort erfordern

[Passwort ändern]

Altes Passwort (grau)

Neues Passwort:

[xxxxxx]
Neues Passwort wiederholen:
[xxxxxx]
[OK]

[OK]

40. Markieren Sie das Volume SRVANET16_SYS
(mit der rechten Maustaste: --> Erstellen -->
Verzeichnisname: data [Erstellen]

mit einem Doppelklick auf SRVANET16_SYS sehen Sie die Verzeichnisse,
Markieren Sie data , rechte Maustaste --> Details
wählen Sie rechts: [Trustees dieses Verzeichnisses]

Trustees:
[Trustee hinzufügen]

Suchen Sie Hans und markieren Sie diesen [OK]
[OK]

Einrichten eines iPrint-Druckers

Novell iPrint ist der Nachfolger der NDPS (Novell Distributed Print Service) und gestattet die Benutzung der Drucker im Intranet und auch im Internet. Die Installation der Treiber kann jeder Benutzer via Browser machen. Es wird das IPP (IP Print Protocol) verwendet.

41. Nun starten wir den Browser (Internet Explorer 6.0) und wählen:<https://192.168.112.16:2000>
klick links auf: **iManage öffnen**
(ev. Hinweis: Zertifikat dauerhaft speichern) etwas warten...

Benutzername:
[admin]
Passwort
[xxxxxx]
Kontext:
[schulung]
Baum:
[ANET
[Anmelden]

42. Als erstes wählen wir (links unter iPrint Management):
Broker erstellen

Broker-Name:
[iPrint_broker]
Containername:
[schulung]
 Service-Registrierungs-Service (SRS)
 Ereignis-Benachrichtigungs-Service (ENS)
 Ressource-Management-Service (RMS)
RMS-Volume:
[SRVANET9_SYS.schulung]

[OK]

Meldung: Broker iPrint_broker erstellt

[OK]

43. Drucker-Treiber installieren

Die Clients (mehrere Plattformen) können den Treiber vom Server herunterladen. Dazu werden die Treiber von einer Diskette oder einem Verzeichnis in iPrint geladen.

Hinweis: Verwenden Sie dazu einen Windows Client mit Internet Explorer 6.0 und installiertem **iPrint Client**.

Wählen Sie in iManager: --> iPrint --> Broker verwalten

Name des NDPS-Broker Objects:

[iPrint_broker.schlung]

[OK]

Wählen Sie den Reiter

[Ressourcen-Management-Service] (etwas warten)

Dann wählen Sie die gewünschte(n) Plattform(en):

[Windows XP-Treiber] [Windows 2000-Treiber] [Windows NT4-Treiber] [Windows 9x-Treiber]

Es werden jeweils die Druckertreiber angezeigt.

44. Wählen Sie nun (links unter iPrint Management):

Druck-Service-Manager erstellen

Name des Managers:

[iPrint_mgr]

Containername:

[schulung]

Datenbankvolumen:

[SRVANET9_SYS.schlung]

[OK]

Meldung: iPrint_mgr erstellt.

45. Nun müssen der Broker und der Manager gestartet werden. Da dies immer beim Serverstart erfolgen soll, tragen wird zwei Zeilen im **autoexec.ncf** ein:

Gehen Sie zum Server und öffnen Sie:

Novell-Icon (links unten) --> Dienstprogramme --> Serverkonsole

geben Sie im Consol-Fenster ein:

```
load nwconfig [enter]
```

wählen Sie:

Treiber Optionen

Legacy-Festplattenoptionen

NSS-Festplattenoptionen

Lizenzoptionen

--> Directory-Optionen
NCF-Dateioptionen
Mehrfach-CPU-Optionen
Produktoptionen
Beenden

46. Nun weiter mit:

AUTOEXEC.NCF-Datei erstellen
STARTUP.NCF-Datei erstellen
--> **AUTOEXEC.NCF-Datei bearbeiten**
STARTUP.NCF-Datei bearbeiten
Beenden

47. Blättern Sie in der Datei bis ans Ende, setzen Sie den Cursor unter das S in der Zeile:
STARTX [Enter] [Enter] (STARTX ist nun zwei Zeilen tiefer gerutscht
setzen Sie den Cursor über die Zeile STARTX und geben Sie ein:

load broker .iPrint_broker.schulung (beachten Sie den Punkt vor iPrint_broker)
load ndpsm .iPrint_mgr.drucker.schulung (beachten Sie den Punkt vor iPrint_mgr)

STARTX

Prüfen Sie die Änderungen und drücken Sie dann
[F10] (Speichern)
[Ja]

[Esc]
[Beenden]
[Ja]

48. Nun stoppen wir den Server und starten ihn neu:
Geben sie in der Console ein:
down [enter]
Down server? y

Wenn der DOS-Prompt C:\NWSERVER erscheint, starten Sie den Server neu mit
C:\NWSERVER> **server** [Enter]

49. Wenn der Server wieder gestartet ist, drücken Sie an der Console:
Ctrl+Esc
Es sollten nun zwei zusätzliche Zeilen erscheinen:

..
5. NDPS Broker
6. NDPS Manager
...

Nun können Printer Agents eingerichtet werden

50. Starten Sie auf dem Windows-Client den Browser
<https://192.168.112.16:2200>

wählen Sie Links:

iManager öffnen (etwas Geduld)

Benutzername:

[admin]

Passwort

[xxxxxx]

Kontext:

[schulung]

Baum:

[ANET

[Anmelden]

51. Wählen Sie (links unter iPrint Management)

Drucker erstellen

Druckername:

[optrac45] (Name des Druckers)

Containername:

[schulung] (Context in der NDS)

Name des Managers:

[iPrint_mgr.schulung] (wie oben erstellt)

Gatewaytyp:

[Novell-LPR-Gateway (LPR in IP)] (für IP-Drucker)

[Weiter]

52. Novell LPR-Gateway für optrac45

(x) Host-IP-Adresse:

[192.168.112.132] (IP-Adresse des Druckers)

() Hostname (DNS-Name)

[]

Druckername

[OptraC45]

[Weiter]

53. Wählen Sie den gewünschten Treiber für alle Plattformen

Windows XP

keiner

Windows 2000

Lexmark Optra Color 45 PS 2

Windows NT

Lexmark Optra color 45 PS 2

[OK]

xx

54. Nun muss der Drucker noch via IP-Adresse aktiviert werden:

Gehen Sie zur Console:

Ctrl+Esc

Wählen sie den NDPS Manager:

6. NDPS Manager

Liste der Druckeragenten

Wählen sie den Drucker:

optrac45 nicht gebunden

Druckeragent: optrac45

Status und Steuerung: nicht gebunden

Information (Siehe Formular)

--> **Konfiguration** (Siehe Formular) [Enter]

Aktuelles Medium Beliebiges Medium

....

Druckerkonfiguration:

Planer Ausgabe wie eingegangen

--> **Konfigurationsprogramme:**(Sieh Liste) [Enter]

Sicherheitsstufe: Mittel

....

(Bildschirm flackert)

Ctrl+Esc

6. NDPS Manager

Gateway Typ:

EpsonNet NDPS Gateway

Hewlett-Packard IP/IPX Printer Gateway

Kyocera NDPS Gateway

--> **Novell Drucker Gateway** [Enter]

Xerox IP-Drucker-Gateway

..

Drucker wählen:

(Ihr Modell:)

--> Lexmark Optra Color 45 PS

..

Typen der Anschlusskennung

--> Novell-Anschlussbehandlung [Enter]

Verbindungstyp:

--> **Dezentraler Drucker: LPR/TCPIP** [Enter]

Dezentraler Drucker: RP/IPX

Lokaler Drucker

Manuell

Warteschlangenbasierter Drucker

Konfiguration der Anschlussbehandlung: LPR-Fernmodus

--> IP-Host: (Sieh Liste) [Enter]

LPR-Druckername: Passthrough

Host-Typ:

IP-Hostname (geht, falls Drucker im DNS bekannt)

--> **IP-Host-Adresse**

Host-Konfiguration:

--> IP-Host-Adresse: 192.168.111.131 (IP des Druckers)

[Akzeptieren und fortfahren]
[Akzeptieren und beenden]

55. Uff, das wars. jetzt kann der Drucker im Client installiert werden:
Auf dem Windows NT Client:

Start --> Einstellungen --> Drucker

Doppelklick auf --> Neuer Drucker
() Arbeitsplatz
(x) Druck-Server im Netzwerk
[Weiter]

Drucker verbinden:

(ev. Blättern notwendig:)

--> **NDPS Printers** (Doppelklick)
--> NDPS Controlled Access Printers (Doppelklick)
--> schulung (Doppelklick)
--> drucker (Doppelklick)
--> optrac45
[OK] (Der Druckertreiber wird vom Server installiert)

Standarddrucker?

() Ja
(X) Nein
[Weiter]
[Fertig stellen]

56. Markieren Sie den neuen Drucker --> rechte Maustaste --> Eigenschaften
[Testseite drucken]

und wenn nun eine Testseite gedruckt wird, hat alles bestens geklappt.

Login Script

Das Login-Script kann mit NWADMN32.EXE direkt beim Benutzer erstellt werden. Dazu markieren Sie im Administrator den betreffenden Benutzer und drücken die rechte Maustaste. Nun öffnen Sie "Details" und suchen rechts den Reiter "LoginScript".

Im Fenster links kann nun der Login-Script eingegeben werden. Darin können alle Laufwerke, die der Benutzer benötigt, zugeordnet werden. Ausserdem stehen Variablen zur Verfügung (mit %-Zeichen beginnend), die ausgewertet werden können, etwa um bestimmte Befehle nur unter gewissen Bedingungen auszuführen.

Soll ein Logon-Script für mehrere Benutzer gelten, kann dies im übergeordneten Container erfasst werden, dann wird das Script auf die untergeordneten Benutzer vererbt.

Zum Anhängen von Ressourcen ist ein Login Script notwendig. Es folgt ein Beispiel:

```
map display off
```

```

map errors off
cls
set logctx="schulung.server"
write "=====\r\n"
write "Good %GREETING_TIME, %FULL_NAME"
write "User ID: %CN\r\n"
write "=====\r\n"
if "%CN"="Hans" then
    write "einen speziellen Gruss an Hans"
    goto ENDE
end

if "%OS"="WINNT" then
    map root Z:=srvanet16/sys:\winnt
end

if "%OS"="OS2" then
    map root Z:=srvanet16/sys:\os2
end

map root H:=%HOME_DIRECTORY
map root K:=srvanet16/data:\gruppe7

ENDE:

write "Ende des LoginScripts"

map

pause

```

Novell-Befehle

Umschalten auf Console: **Ctrl + Esc** und dann **1** System Console

- down fährt den Server herunter
- load xinit graphische ConsoleOne laden (X-Anwendung)
- load nwconfig anpassen der IP-Adresse, Lizenz File laden, autoexec.ncf ändern etc.
- protocols zeigt die Protokolle und ihre IPX-Nummern an
- display ipx networks zeigt die IPX Netznummern aller Adapter
- modules zeigt die geladenen NLMs (NetWare Loadable Modules) an
- list devices zeigt Disks und CD-ROMs an
- display ipx servers zeigt die IPX-Nummern der Systeme an
- volume zeigt die Disk-Volumes (=Partitionen) an
- set time 10:20:00 zum Einstellen der Uhrzeit
- file server name zeigt den Namen des Servers an

- config zeigt Adapter und IPX-Netznummern an
- help Liste der möglichen Befehle